

EINSTIEG: WAS IST EINE LESEOASE?

DIE IDEE DER LESEFREUNDLICHEN RÄUME

Die Idee der lesefreundlichen Räume ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich Kinder wohlfühlen und gerne aufhalten. Im Folgenden werden fünf Merkmale beschrieben, die lesefreundliche Räume auszeichnen.

EIN RAUM DER KINDER

Die LeseOase ist ein Ort, mit dem Kinder sich identifizieren. Sowohl die Einrichtung als auch die Bücher- und Medienauswahl orientieren sich an ihren Lebenswelten und Interessen. Die Kinder werden an der Einrichtung des Raumes beteiligt. Ihre Wünsche und Ideen werden ernst genommen. Aktivitäten werden mit den Kindern gemeinsam geplant und auf ihre Wünsche zugeschnitten. Dafür können Umfragen gemacht, Feedbacksysteme eingerichtet und bestehende Gremien genutzt werden.

Die LeseOasen bieten verlässliche Rahmenbedingungen; Regeln für das Verhalten im Raum werden gemeinsam festgelegt. Die Kinder wissen, an wen sie sich mit Fragen, Konflikten oder Beschwerden wenden können. So werden LeseOasen zu sicheren Orten und Rückzugsräumen im teilweise trubeligen Alltag der Kinder.

EIN LESERAUM – EIN WOHLFÜHLORT ZUM ALLEINSEIN UND ZUR GESELLIGKEIT

Der Leseraum ist das gemütliche Wohnzimmer des Ganztags. Couches, Kissen, Teppiche, ansprechende Farben und Beleuchtung lassen eine behagliche Wohlfühl-atmosphäre entstehen. Dazu können auch der Name und das Motto des Raumes sowie die Lage innerhalb des Gebäudes beitragen. Die LeseOase ist leicht zugänglich und gut erreichbar. Sie setzt Bücher und Regale eher dezent ein. Spielerisch wird ein Bezug zur Schriftsprache und zum Lesen hergestellt.

Der Raum ist freundlich und einladend gerade auch für jene Kinder, die bisher wenig Bezug zu Büchern haben. Er ist ein Ort für Aktivitäten allein oder in Kleingruppen, bei denen das Lesen mal mehr, mal weniger im Vordergrund steht. Der Raum ermöglicht die aktive Auseinandersetzung mit Büchern. Zugleich bietet er sich auch als Ort für gemeinsame Aktivitäten (Spielen, Basteln etc.), zum Austausch und zum individuellen Rückzug (Ausruhen, Entspannen) an.



EIN LESERAUM MIT VIELFÄLTIGEM MEDIENANGEBOT

LeseOasen sind mit einem interessanten und aktuellen Angebot an Kinderliteratur ausgestattet. Dabei werden die Interessen und die Lebenswirklichkeit der Kinder berücksichtigt: Gut ist, was den Kindern Freude bereitet. Unterhaltsame, spannende Titel, Comics und Zeitschriften kommen dafür in Frage. Und was Kindern gefällt, wissen Kinder selbst am besten. Sie sind in die Auswahl der Medien aktiv mit eingebunden und werden ermutigt, ihre Meinung zu artikulieren.

Idealerweise stellen die LeseOasen analoge und digitale Medien gleichermaßen bereit: Bücher, Hörbücher, Filme und elektronische Geräte wie Tablets sind denkbar. Die Kinder sollen dazu eingeladen werden, die

Medien und Geräte in unterschiedlichen Kontexten in den LeseOasen zu nutzen und Filme zu schauen, Aufgaben zu bearbeiten, Spiele zu spielen, Hörbücher und -spiele zu hören oder im Internet zu surfen. Die Aufbewahrung der Medien ist mit Regalen, Bücherkisten und Ähnlichem abwechslungsreich gestaltet. Die Regalhöhen sind an die Größe der Kinder angepasst. Die LeseOase ist nicht als Ort gedacht, an dem Bücher und andere Medien ausgeliehen werden.

EIN ERLEBNISRAUM MIT VIELEN AKTIVITÄTEN RUND UMS LESEN

Außer Bücher und andere Medien bieten LeseOasen vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen an. Den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt: Vorlesestunden, Buchvorstellungen, Autorenlesungen, Bilderbuchkino, Fantasiereisen, Lesenächte, szenisches Spiel und literarische Gespräche. LeseOasen sind aber auch offen für Aktivitäten, die erst einmal weniger Bezug zum Lesen haben: Einführung in elektronische Medien, Filme oder Videos schauen, Handyfilme drehen, Musik hören, Basteln, Rollenspiel u. v. m. Öffnungs- bzw. Nutzungszeiten sind transparent. Idealerweise steht der Raum den Kindern während der gesamten Öffnungszeit der Ganztagsbetreuung zur Verfügung, entweder zur freien Nutzung oder mit organisierten Angeboten. Nicht immer wird ein eigener Raum für die LeseOase zur Verfügung stehen. Auch gut durchdachte Mehrfachnutzungskonzepte können zum Gelingen beitragen.

EIN RAUM, DER FLEXIBEL IST UND SICH WEITERENTWICKELT

Eine offene Gestaltung mit flexiblen Elementen trägt dazu bei, dass die LeseOase für vielfältige Zwecke genutzt werden kann. Unterschiedliche Bereiche laden zu unterschiedlichen Aktivitäten ein. Denkbar sind Ruhe- und Entspannungszonen, Multimediaspielwiese und Hörstation, Aktivitäts- und Kommunikationszone, Präsentationsbereich, Kreativecke oder eine Spiel- und Schreibecke. Durch Vorhänge oder flexible Stellwände lassen sich die Bereiche voneinander trennen. Bücherkisten mit Rollen, bewegliche Raumabtrenner und Sitzgelegenheiten ermöglichen Flexibilität. Im Idealfall können die Kinder die Räume auch eigenständig umräumen.

LeseOasen halten nicht starr an einem einzigen Nutzungskonzept fest. Sie sind ein Ort des Experiments rund ums Lesen. Überdenken Sie das Nutzungskonzept regelmäßig mit den Kindern und probieren Sie neue Möglichkeiten aus. In der LeseOase können, auch temporär, Theaterinszenierungen, Veranstaltungen zu interessanten Themen, Filmnachmittage und Diskussionen stattfinden.



Aufgabe



Füllen Sie die Merkmale der lesefreundlichen Räume für sich selbst mit Leben. Was bedeuten diese für Ihre LeseOase? Wie können Sie diese konkret umsetzen und mit Leben füllen? Bemerken Sie bei sich selbst Widerstände und Irritationen? Sprechen Sie mit Ihren Kolleg*innen darüber. Lassen Sie sich von den Fotos verschiedener LeseOasen inspirieren oder nutzen Sie unser Wimmelbild als Ausgang für Ihre Überlegungen.